



Gemeinde Hünenberg

# Energieverordnung

**Verordnung zum Energiereglement**

Ausgabe August 2019

Der Gemeinderat, gestützt auf Art. 2 Abs. 2 Bst. e des Energiereglements vom 17. Juni 2019, beschliesst:

## **I. Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen**

### **Art. 1 Energieberatung**

Energieberatungen für Wohnbauten (Beratung zu einzelnen Bauteilen, Aufzeigen von energetischen Schwachstellen, Heizungersatz, Solarthermieanlagen, Photovoltaik etc.) werden durch den Verein Energienetz-Zug durchgeführt. Im Auftrag der Gemeinde werden Erstberatungen kostenlos angeboten, für detaillierte Beratungen wird der Eigentümerseite eine Kostenbeteiligung von CHF 200.— auferlegt.

### **Art. 2 Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen**

<sup>1</sup> Die Energiekommission stellt eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit sicher. Sie kann Informations- und Beratungsangebote anbieten.

<sup>2</sup> Andere unterstützungswürdige Themen können im Rahmen von zeitlich begrenzten Aktionen finanziell unterstützt werden. Die Aktion wird in geeigneter Weise bekannt gemacht.

<sup>3</sup> Der Gemeinderat entscheidet über die Durchführung und spricht das Budget via Spezialfinanzierung.

## **II. Energieförderprogramm**

### **Art. 3 Energetisch verbesserte Baustandards für Neubauten und Erneuerung**

Für Neu-, An- oder Umbauten nach Minergie ®-Standard werden die ordentlichen Gebühren für die Nutzung der Marke nach Vorlegen des Zertifikats übernommen. Für andere erhöhte Baustandards wird ein Beitrag von 50 % bis max. CHF 10'000.— an die Bestätigungs- und Nachweiskosten ausgerichtet.

### **Art. 4 Gebäudebeheizung**

<sup>1</sup> Gefördert wird der Ersatz bestehender Wärme erzeugungsanlagen (Einzelheizungen bei Gebäuden älter als fünf Jahre), welche mit fossilen Energieträgern oder ausschliesslich mit Elektrizität betrieben werden. Die Förderbeiträge werden wie folgt berechnet:

- a) Grundbeitrag CHF 3'000.— plus CHF 200.— pro kW installierte thermische Nennleistung
- b) Maximalbeitrag CHF 15'000.—

<sup>2</sup> Der Anschluss pro Objekt/Gebäude/Bauareal an einen konzessionierten Fernwärmeverbund wird mit einem Kostenbeitrag für die Anschlussgebühren von 25 % bis max. CHF 25'000.— unterstützt.

<sup>3</sup> Bedingungen:

- a) Das Objekt/Gebäude hat den spezifischen Wärmeleistungsbedarf von maximal 50 W/m<sup>2</sup> einzuhalten.
- b) Bei Wärmepumpen muss die Jahresarbeitszahl (JAZ) mindestens 3 betragen. Für die Berechnung ist eine Warmwassertemperatur von mind. 55° C einzutragen. Der Nachweis der JAZ erfolgt mit einer detaillierten Berechnung, z.B. WPEsti.
- c) Die Installationen sind durch von der Gemeinde bezeichnete unabhängige Installateure oder Kontrollorgane abnehmen zu lassen.

## Art. 5a Solarthermische Anlagen

<sup>1</sup> Gefördert wird die Neuanlage oder Anlagenerweiterung von solarthermischen Anlagen (kein reiner Ersatz bestehender Solarkollektoranlagen) auf bestehenden Gebäuden (älter als fünf Jahre). Die Förderbeiträge werden wie folgt berechnet:

- a) Grundbeitrag CHF 2'000.— plus CHF 300.— pro m<sup>2</sup> Absorberfläche
- b) Maximalbeitrag CHF 10'000.—

<sup>2</sup> Bedingungen:

- a) Förderberechtigt sind Kollektoren, die auf [www.kollektorliste.ch](http://www.kollektorliste.ch) aufgeführt sind (im Wesentlichen mit Label Solar Keymark, mit Prüfung EN 12975-1/-2 oder EN 12975-1 resp. ISO 9806)
- b) Die Installationen sind mittels Solaranlagencheck durch SSES oder ähnliche durch die Gemeinde bezeichnete Kontrollorgane abzunehmen.

## Art. 5b Photovoltaikanlagen

<sup>1</sup> Gefördert wird die Neuanlage oder Anlagenerweiterung von Photovoltaikanlagen auf bestehenden Gebäuden (älter als fünf Jahre). Die Förderbeiträge werden wie folgt berechnet:

- a) CHF 1'000.— pro kWp elektrische Leistung
- b) Maximalbeitrag CHF 10'000.—

<sup>2</sup> Bedingungen:

- a) Es werden ausschliesslich netzgekoppelte Anlagen unterstützt, die auf überbauten Flächen erstellt werden.
- b) Für die elektrischen Komponenten ist der ordentliche Sicherheitsnachweis vorzulegen.

## Art. 5c Stromspeichersysteme

<sup>1</sup> Gefördert werden Stromspeichersysteme, in Verbindung mit Photovoltaik-Anlagen. Die Förderbeiträge werden wie folgt berechnet:

- a) CHF 500.— pro kWh elektrische Leistung
- b) Maximalbeitrag CHF 5'000.—

<sup>2</sup> Bedingungen:

- a) Stromspeichersysteme haben eine minimale Kapazität von 6 kWh aufzuweisen.
- b) Für die elektrischen Komponenten ist der ordentliche Sicherheitsnachweis vorzulegen.

## Art. 6 Ladestationen für Elektromobilität

<sup>1</sup> Gefördert werden Ladestationen für Elektromobilität (Einzellösungen) sowie die Installation von Basisstationen für mehrere Anschlusspunkte (smarte Ladestationen). Die Förderbeiträge werden wie folgt berechnet:

- a) CHF 1'000.— pro Einzelladestation
- b) CHF 500.— pro Anschlussmöglichkeit bei Basisstationen
- c) Maximalbeitrag CHF 15'000.— pro Anschlusspunkt an das öffentliche Stromnetz

<sup>2</sup> Bedingungen:

- a) Die Ladestationen müssen ein Lastmanagement aufweisen und zukünftig auf Stufe Gesamtnetz durch den Energieversorgungsunternehmer ansteuerbar gehalten werden.
- b) Für die elektrischen Komponenten ist der ordentliche Sicherheitsnachweis vorzulegen.
- c) Voraussetzung für die Förderung von Elektroladestationen ist der Bezug von Strom aus 100 % erneuerbaren Energien (z.B. «EGH Sonne&Wasser», «EGH Sonne Pur», «WWZ Naturstrom Basis» oder «WWZ Sonnenstrom Basis»).

### **III. Schlussbestimmungen**

#### **Art. 7 Aufhebung bisherigen Rechts**

Die Energieverordnung vom 17. Dezember 2013 wird aufgehoben.

#### **Art. 8 Inkrafttreten**

Die vorliegende Verordnung tritt am 1. August 2019 in Kraft.

Hünenberg, 26. Juni 2019

**Gemeinderat Hünenberg**

Renate Huwyler  
Präsidentin

Guido Wetli  
Schreiber